



Einschätzung zur Waldtracht 2018

Bis zum aktuellen Zeitpunkt von Anfangs Juli konnte ich noch keinen Eintrag von Wald- oder Blatthonig beobachten. Der vorhandene Honig ist sehr hell und stammt vorwiegend von der Linde, auch Brombeeren und Himbeeren sind enthalten. Auf den neuen Honigwaben würde ein dunkler Honig sofort auffallen.

Obwohl man ganz vereinzelt einen Tropf unter der Weisstanne findet, gehe ich zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass wir in diesem Jahr keine Waldtracht mehr erwarten können. Die gesamte Vegetation ist früher als andere Jahre, daher hätte eine Waldtracht auch schon eingesetzt.

Koordinierte Varroa-Bekämpfung 2018

Um die Wirkung der verschiedenen Bekämpfungsmethoden zu erhöhen, wollen wir die Varroa möglichst koordiniert behandeln. Nach meinen Beobachtungen ist die Varroa-Milbe überall stark vertreten. Falls an einem Bienenstand Bienen mit verkrüppelten Flügeln oder flugunfähige Bienen zu sehen sind, so ist dies ein Hinweis auf einen Varroa-Schaden. Dieser Bienenstand sollte so rasch als möglich abgeräumt und behandelt werden. Nachfolgend die geplanten Behandlungs-Daten:

- Abräumen: KW 28, 9. – 15. Juli
- Füttern: KW 29, 16. – 20. Juli
- 1. Behandlung KW 30, 21. Juli – 2. August
- Füttern: KW 32/33, 3. – 17. August
- 2. Behandlung KW 34, 18. – 31. August
- Füttern: auffüttern bis Mitte September

Varroa-Diagnose mit der Puderzucker-Methode

Damit Sie den Befall der Varroa-Milben einschätzen können, ist es wichtig, den natürlichen Totenfall oder die im Volk vorhandenen Milben zählen zu können. Für eine verlässliche Diagnose eignet sich am besten die Puderzucker-Methode. Bienenvölker mit einer hohen Varroa-Belastung gefährden den gesamten Bienenstand und sollten daher so rasch als möglich einer Notbehandlung unterzogen werden.

Riedholz, 2. Juli 2018

Marcel Strub
Leiter Fachstelle Bienen
Höhenstrasse 46
4533 Riedholz
Telefon 032 627 99 41
Telefax 032 627 99 12
Handy 079 669 07 76
marcel.strub@vd.so.ch